

Bundesliga macht in Gera Station

Die Panndorfhalle steht ganz im Zeichen der Rhythmischen Sportgymnastik – auch ohne die Olympiasiegerin ein großer Wettkampf

Jens Lohse

Gera. Auch wenn Olympiasiegerin Darja Varfolomeev und die Viertplatzierte von Paris, Margarita Kolosov vom TSV Schmiden nicht in der Geraer Panndorfhalle an den Start gehen werden, freuen sich die Organisatoren vom TSV 1880 Zwötzen auf den Bundesliga-Wettkampf am Wochenende.

„Der Aufwand war enorm. Nun hoffen wir, dass alles gut über die Bühne geht. Die schlaflosen Nächte hatte ich im Vorfeld. Wir sind gut vorbereitet, denke ich“, sagt Cheforganisatorin Kathrin Kirmse, die als Abteilungsleiterin Rhythmische Sportgymnastik erstmals eine solch

große Veranstaltung nach Gera geholt hat. Den Auftakt macht am Sonnabend um 12 Uhr die 2. Bundesliga. Ab 17 Uhr schließt sich die 1. Bundesliga mit Eintracht Frankfurt, dem TV St. Wendel, dem TV Dahn, dem TB Oppau und Titelver-

teidiger TSV Schmiden an. Am Sonntag ab 12 Uhr hoffen die Starterinnen des Teams Thüringen, mit dem Heimvorteil gut zurechtzukommen. Die Konkurrenz ist mit dem TSV Nürnberg, dem VfL Sindelfingen, der RSG Trier und der SG

Obertraubling-Cham groß. Für die Gastgeberinnen treten Giulia Kirmse, Liv Goldhardt, Lara Neff und Rosalie Knoblich (alle TSV 1880 Gera-Zwötzen) sowie Hannah Kanz und Sofiya Gabarayeva (beide USV Jena) auf die Matte.

„Die Aufregung steigt. Ich werde meine Übungen mit dem Reifen und dem Band präsentieren. Das sind meine stärksten Handgeräte“, verrät die mehrfache Thüringer Landesmeisterin in der Freien Wettkampfklasse, Giulia Kirmse. Die Elftklässlerin vom Rutheneum ist guter Dinge, wenngleich es der erste Wettkampf in der neuen Saison ist. „Aber das geht allen so. Durch die neuen Wettkampfbestimmungen,

die erst nach Olympia herausgekommen sind, mussten alle Übungen umgearbeitet werden. Mehr Wert wird auf die Ausführung und den Ausdruck gelegt“, erzählt Giulia Kirmse, die auf jeden Fall auch schon am Sonnabend den Vorträgen der 1. und 2. Bundesliga gespannt zuschauen wird.

Am Sonntag wird es dann auch für die Geraerin ernst. „Wir fühlen uns gut vorbereitet, besser als vor den Bundesliga-Auftritten im letzten Jahr. Zu Wochenend-Lehrgängen hatten wir uns externe Trainerinnen eingeladen. Dadurch haben wir unsere Übungen weiter verfeinert“, sagt die 16-Jährige, deren Familie dann die Daumen drückt.



Am Sonntag startet die 16-jährige Giulia Kirmse für Team Thüringen in der 3. Bundesliga.

JENS.LOHSE